boButter GmbH

Branchenorganisation Butter BOB

JAHRESBERICHT **2022**

DIE BUTTERHERSTELLER

CREMO SA

Case postale
1701 Fribourg
Tel. 026 407 21 11
Fax 026 407 29 69
www.cremo.ch

MITTELLAND MOLKEREI AG

Obertelweg 2
Postfach
5034 Suhr
Tel. 058 227 41 41
Fax 058 227 43 54
www.emmi.com

FUCHS + CO. AG

Greinastrasse 10
9400 Rorschach
Tel. 071 846 81 80
Fax 071 846 81 81
www.fuchsmilch.ch

JAHRESBERICHT 2022, BO BUTTER GMBH

INHALT ..... SEITENZAHL

1 VORWORT DES PRÄSIDENTEN 2

2 DIE BO BUTTER GMBH 3

3 DIE WICHTIGSTEN EREIGNISSE IN DER BUTTERWIRTSCHAFT 5

4 VERKEHRSMILCH UND DEREN VERWERTUNG 6

5 INDUSTRIELLE BUTTERPRODUKTION 7

6 LAGERHALTUNG UND LAGERHALTUNGSFONDS 9

7 QUALITÄTSKONTROLLE 11

8 BUTTERIMPORT UND BUTTEREXPORT 12

9 BUTTERVERBRAUCH (INDUSTRIELLE BUTTERHERSTELLER) 13

10 ABSATZFÖRDERUNG 16

11 ERNÄHRUNG 18

12 WELTMARKT FÜR BUTTER 19

1 VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Als im Februar die Corona-Massnahmen grösstenteils aufgehoben wurden, fühlten wir uns befreit und hofften auf ein «normales» Jahr. Wir hatten kaum die Zeit, um richtig durchzuatmen und die Freiheit zu geniessen, da begann der Krieg in der Ukraine. Ein Krieg nicht weit von uns entfernt, ein Krieg, der uns alle sehr betroffen macht, ein Krieg, der inzwischen zum traurigen Alltag geworden ist.
In den letzten zwei Jahren beschäftigten sich die Gesellschafter der BOB intensiv mit der Strategieentwicklung. Im Rahmen dieses Prozesses fiel der Entschluss, die Marke Floralp aus der BO Butter auszulagern und künftig als selbständige Gesellschaft zu führen. Die Statuten und ein Spaltungsplan für die Abspaltung der Markenrechte an Floralp von der BO Butter GmbH zur neu zu gründenden Floralp Butter GmbH wurden ausgearbeitet. An der ausserordentlichen Gesellschafterversammlung vom 22. November 2022 wurden die Floralp Butter GmbH gegründet und die Statuten genehmigt. Der Eintrag in das Handelsregister erfolgte am 21. Dezember 2022.
Im Jahr 2022 wurde in der Schweiz deutlich weniger Butter produziert. Im Berichtsjahr wurden hierzulande insgesamt 33 747 Tonnen Butter hergestellt. Der Butterabsatz verringerte sich um 1264 Tonnen auf 38 406 Tonnen.
Wie bereits in den Vorjahren wurde auch 2022 Butter in die Schweiz importiert. Dank der Einfuhr von knapp 6100 Tonnen Butter war die Marktversorgung jederzeit gewährleistet. Für die Branchenorganisation Butter ist es eine Selbstverständlichkeit, dass die beiden Marken «DIE BUTTER» und «Floralp» jederzeit ausschliesslich aus Schweizer Butter hergestellt werden.
Aufgrund des zu Jahresbeginn tiefen Lagerbestandes wurden für das Jahr 2023 bereits Butterimporte im Umfang von 3100 Tonnen bewilligt. Es wird sich weisen, ob diese Importmenge für das Jahr 2023 ausreichend ist.
Für das Jahr 2023 wünsche ich mir, dass der Krieg in der Ukraine ein friedliches Ende findet. Für die Butterbranche erhoffe ich mir, dass die Schweizer Konsumenten und die einheimische Nahrungsmittelindustrie weiterhin Schweizer Butter kaufen respektive verarbeiten. In diesem Sinne wünsche ich allen unseren Gesellschaftern im Jahr 2023 einen guten Geschäftsverlauf. Der Geschäftsstelle danke ich für den grossen Einsatz und die angenehme Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Ganterschwil, Februar 2023

Urs Werder, Präsident BO Butter

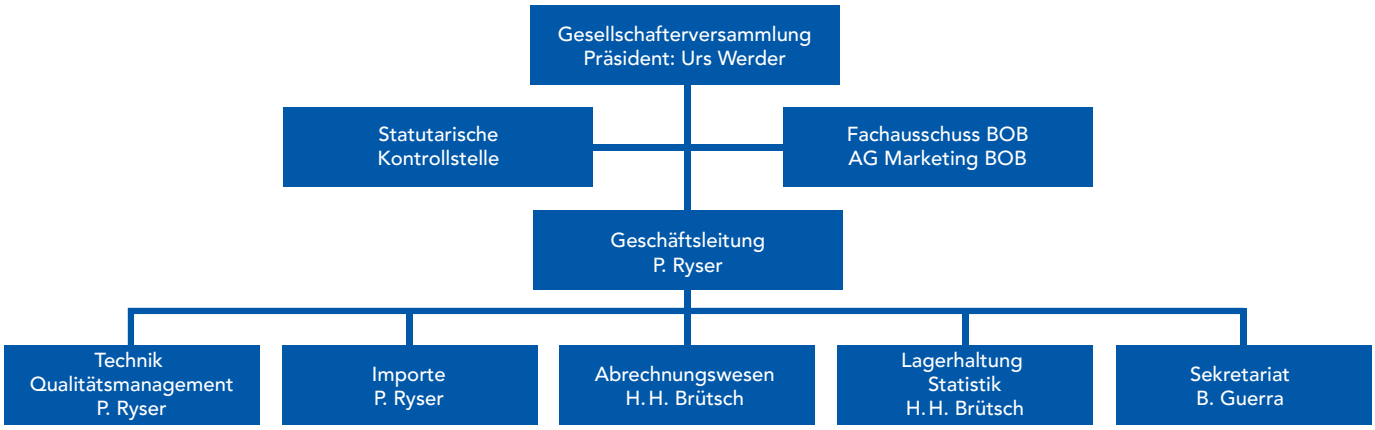
2 DIE BO BUTTER GMBH

FIRMENSITZ

- BO Butter GmbH
  Brunnmattstrasse 21
  3007 Bern
  Telefon 031 359 56 11
  www.bobutter.ch

GESELLSCHAFTER

- Cremo SA, Fribourg
- Fuchs + Co. AG, Rorschach
- Mittelland Molkerei AG, Suhr
- Schweizer Milchproduzenten SMP, Bern



Organigramm der BO Butter GmbH, Stand 1. Januar 2023

DIE WEBSEITE DER BO BUTTER GMBH

Fachleute wie auch Konsumenten nutzen das Internet vermehrt als Informationsquelle. So wird diese Plattform zur aktiven Information über die Tätigkeiten sowie Statistiken genutzt.

Die Website der BO Butter GmbH wurde im Jahr 2022 von 4138 Nutzern aufgerufen, wobei 3078 Nutzer (74,5 %) aus der Schweiz kommen. Der Anteil der erstmaligen Besucher liegt bei 91,9 Prozent. Die Mobilität der Nutzer ist dadurch ersichtlich, dass der Anteil von stationären Geräten nur noch bei 53,6 Prozent liegt. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Rückgang von 4,1 Prozent.

3 DIE WICHTIGSTEN EREIGNISSE IN DER BUTTERWIRTSCHAFT

Anfang des Jahres beträgt der Tiefkühllagerbestand 479 Tonnen. Während mehreren Wochen findet kaum ein Aufbau des Butterlagers statt. In der Kalenderwoche 23 erreicht das Tiefkühllager mit 2569 Tonnen den Lagerhöchststand. Damit genügend Schweizer Butter bis Ende des Jahres verfügbar ist, werden in der zweiten Jahreshälfte alle möglichen Produkte auf Import umgestellt. Dank der Importbutter ist bis Ende des Jahres genügend Schweizer Butter verfügbar, jedoch sinkt der Tiefkühllagerbestand in Kalenderwoche 51 auf 180 Tonnen, wovon 165 Tonnen Biobutter sind. Mit einem Tiefkühllagerbestand von 234 Tonnen (150 t Biobutter und 84 t konventionelle Butter) wird das neue Jahr begonnen.

Im Dezember 2021 beantragt die Branche beim Bund, das Butterimportkontingent um 1000 Tonnen zu erhöhen. Das Kontingent wird im Februar versteigert. Aufgrund der tiefen Lagerbestände wird im Februar bereits ein weiterer Antrag zur Erhöhung der Butterimportkontingente um 2000 Tonnen gestellt. Wegen der anhaltend tiefen Butterproduktion beantragt die Branche drei weitere Erhöhungen der Butterimportkontingente um je 1000 Tonnen. Die Importkontingente werden im Juni, August und September versteigert.

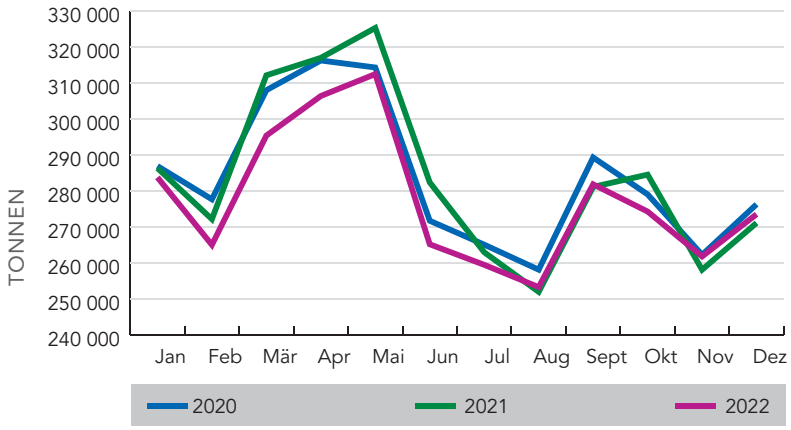
Im Mai wird der Firma Züger Frischkäse AG das gestellte Beitrittsgesuch gutgeheissen und werden ihr die Beitrittsbedingungen mitgeteilt.

Der Bund wünscht von der Branche, dass weniger Anträge auf Erhöhung der Butterimportkontingente gestellt werden. Im November beschliesst die Branche, für das Jahr 2023 einen ersten Antrag auf Erhöhung des Butterimportkontingents um 3000 Tonnen zu stellen.

Am 22. November wird die Floralp Butter GmbH gegründet, welche sich zukünftig mit der Floralp-Markenbewirtschaftung beschäftigen wird.

4 VERKEHRSMILCH UND DEREN VERWERTUNG

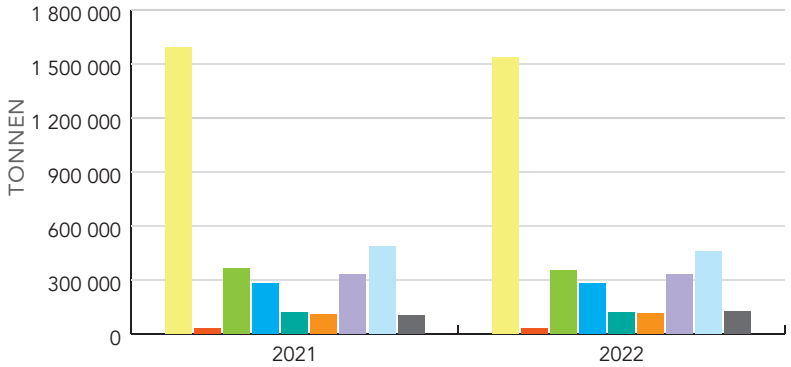
MILCHEINLIEFERUNGEN 2020 – 2022 (inkl. Zonen- und Alpenmilch)



Grundlage Jahresstatistik TSM

	2020	2021	2022
Jan	286 931	286 358	283 791
Feb	277 692	272 175	265 036
März	308 012	312 144	295 400
April	316 266	317 004	306 400
Mai	314 324	325 313	312 489
Juni	271 730	282 385	265 197
Juli	265 095	262 985	259 487
Aug	258 140	251 971	253 298
Sep	289 318	281 144	281 858
Okt	279 059	284 550	274 292
Nov	262 282	258 127	261 813
Dez	276 290	271 124	273 543
Total	3 405 388	3 405 307	3 354 466

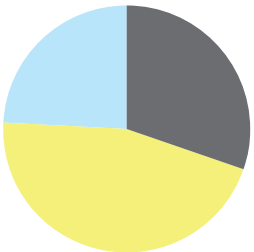
MILCHVERWERTUNG (nach Milchäquivalent)



Grundlage Jahresstatistik TSM

	2021	2022
Käse	1 591 397	1 538 289
Quark	28 672	31 226
Konsummilch	365 898	353 816
Konsumrahm	279 071	283 190
Jogurt	120 495	118 649
Frischmilchprod. inkl. Speiseeis	107 117	111 984
Dauermilchwaren	328 472	332 315
Butter	483 991	460 796
andere Verwertung	100 194	124 201
Total	3 405 307	3 354 466

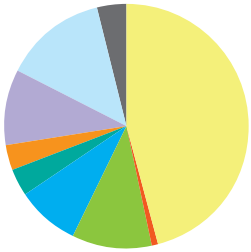
FETTVERWERTUNG (nach Produktgruppen)



2022

Gemäss der Treuhandstelle Milch (TSM) wurden im Berichtsjahr 13,7 Prozent der Milchäquivalente der Butterherstellung zugeführt. Effektiv wurden 24,1 Prozent des Milchfetts zu Butter verarbeitet. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang um 1,4 Prozent.

Butter	24,1 %
Käse	45,4 %
Übrige Verwertung	30,5 %

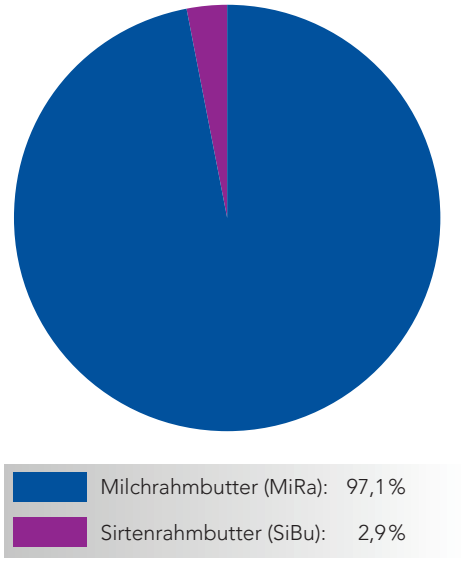


2022

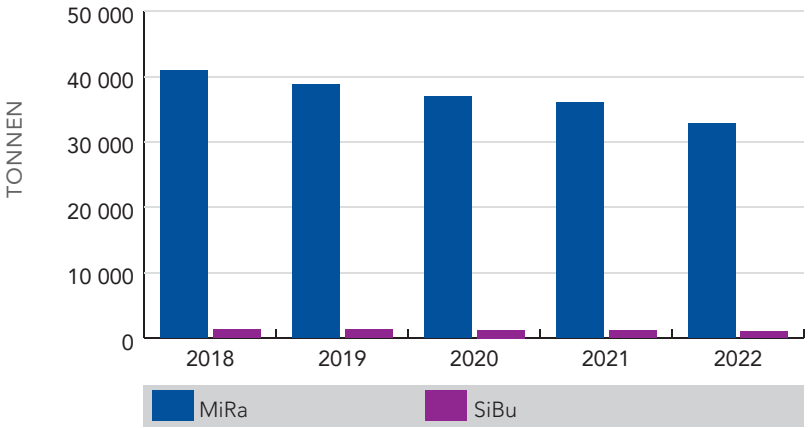
	2022
Käse	45,9%
Quark	0,9%
Konsummilch	10,5%
Konsumrahm	8,4%
Joghurt	3,5%
Frischmilchprodukte inkl. Speiseeis	3,3%
Dauermilchwaren	9,9%
Butter	13,7%
andere Verwertung	3,7%
Total	100,0%

5 INDUSTRIELLE BUTTERPRODUKTION

Seit dem Jahr 2018 ist die industrielle Butterproduktion in der Schweiz kontinuierlich rückläufig. Im Berichtsjahr sind 33 737 Tonnen Milch- und Sirtenrahmbutter hergestellt worden. Gegenüber dem Jahr 2018 entspricht dies einer Abnahme von 8488 Tonnen oder 20,1 Prozent.
Der mengenmässig stärkste Rückgang ist jedoch gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Gesamthaft lag die industrielle Butterproduktionsmenge mit 33 737 Tonnen im Jahr 2022 3351 Tonnen respektive 9,0 Prozent unter der Vorjahresmenge. Bei der Milchrahmbutter, mit einer Produktionsmenge von 32 758 Tonnen, betrug der Rückgang 3220 Tonnen, was 8,9 Prozent entspricht, und bei der Sirtenrahmbutter betrug die Herstellmenge 979 Tonnen. Dies ergibt einen Produktionsrückgang von 131 Tonnen oder 11,8 Prozent.



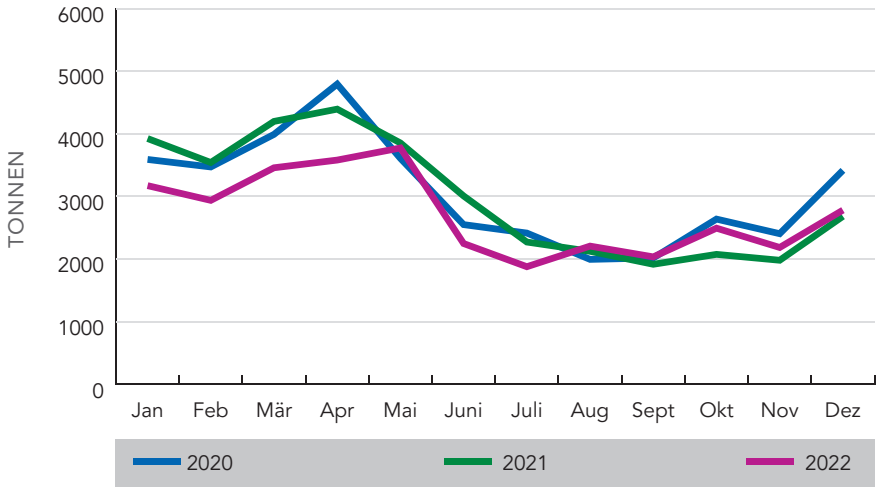
BUTTERPRODUKTIONSMENGEN 2018 – 2022



BUTTERPRODUKTIONSMENGEN
(ohne lokal hergestellte und direkt an Ort verkaufte Butter)

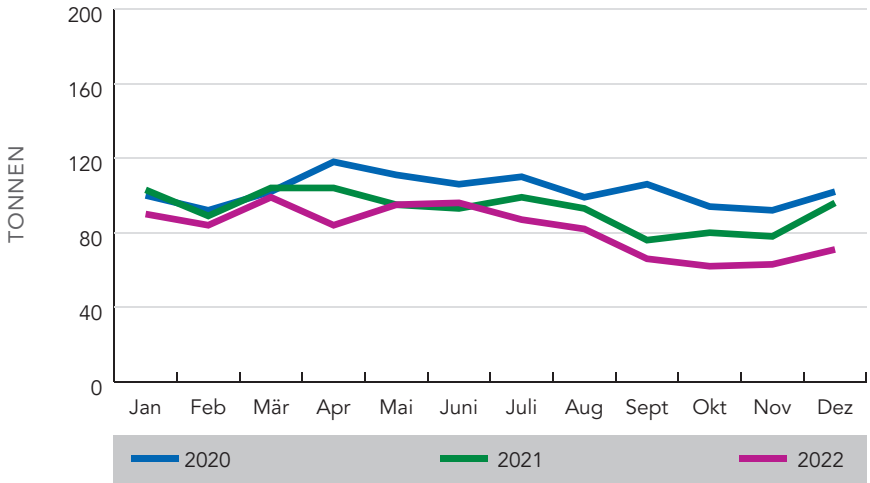
	2018 in Tonnen	2019 in Tonnen	2020 in Tonnen	2021 in Tonnen	2022 in Tonnen	+/– in Tonnen	+/– in Prozent
MiRa	40 885	38 827	36 898	35 978	32 758	– 3 220	– 8,9
SiBu	1 340	1 252	1 232	1 110	979	– 131	– 11,8
Total	**42 225**	**40 079**	**38 130**	**37 088**	**33 737**	**– 3 351**	**– 9,0**

PRODUKTION MILCHRAHMBUTTER 2020 – 2022



	2020	2021	2022
Jan	3 591	3 925	3 173
Feb	3 471	3 542	2 938
März	3 991	4 198	3 458
April	4 793	4 394	3 581
Mai	3 608	3 854	3 774
Juni	2 551	3 008	2 249
Juli	2 416	2 273	1 879
Aug	1 996	2 125	2 208
Sep	2 019	1 918	2 036
Okt	2 639	2 076	2 494
Nov	2 406	1 982	2 186
Dez	3 417	2 683	2 782
Total	**36 898**	**35 978**	**32 758**

PRODUKTION SIRTENRAHMBUTTER 2020 – 2022

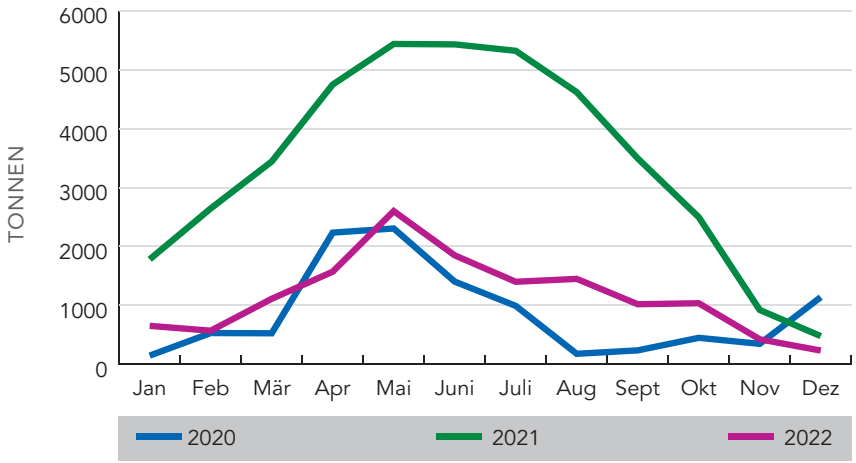


	2020	2021	2022
Jan	100	103	90
Feb	92	89	84
März	102	104	99
April	118	104	84
Mai	111	95	95
Juni	106	93	96
Juli	110	99	87
Aug	99	93	82
Sep	106	76	66
Okt	94	80	62
Nov	92	78	63
Dez	102	96	71
Total	**1 232**	**1 110**	**979**

6 LAGERHALTUNG UND LAGERHALTUNGSFONDS

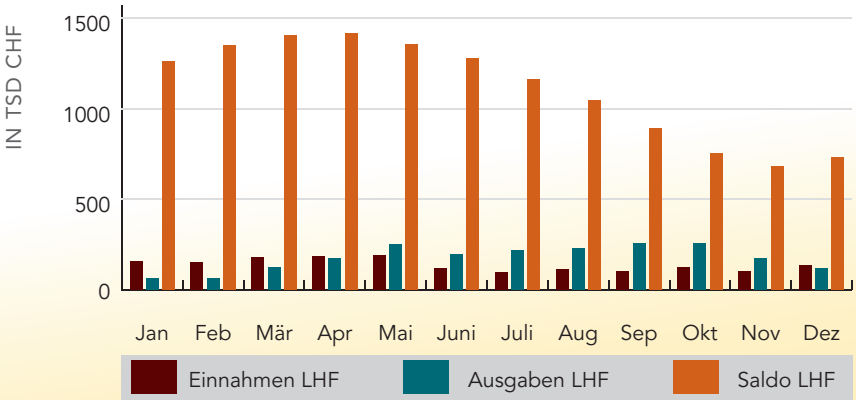
Die Butterhersteller lagerten Anfang des Jahres 479 Tonnen Butter in den Tiefkühllagern. Die Butterproduktion in der ersten Jahreshälfte lag 3788 Tonnen unter der Vorjahresmenge. Als Folge davon konnten die Butterlager nicht wie benötigt aufgebaut werden. Ende Kalenderwoche 23 wurde der Lagerhöchstbestand mit 2569 Tonnen ausgewiesen. Dies sind 2877 Tonnen weniger als der Höchstbestand des Vorjahres.
Dank Butterimporten in der zweiten Jahreshälfte konnte eine zu starke Abnahme der Tiefkühllagerbestände verhindert werden. Am Ende des Jahres 2022 waren 234 Tonnen Butter in den Tiefkühllagern eingelagert, was einem neuen Tiefstwert entspricht.
Am Anfang des Berichtsjahrs 2022 betrug das Vermögen des Lagerhaltungsfonds (LHF) knapp CHF 1.2 Mio. Die produktionsabhängigen Fondsbeiträge fielen in diesem Jahr mit CHF 1.658 Mio. geringer aus als in den Vorjahren. Demgegenüber lagen die Ausgaben bei CHF 2.124 Mio. Der Fonds nahm um gut CHF 0.466 Mio. auf einen Bestand von CHF 0.733 Mio. ab.

TIEFKÜHLLAGER VORZUGSBUTTER 2020 – 2022



	2020	2021	2022
Jan	148	1 782	653
Feb	531	2 645	571
März	527	3 441	1112
April	2 235	4 747	1 572
Mai	2 305	5 436	2 600
Juni	1 404	5 429	1 849
Juli	992	5 320	1 401
Aug	179	4 618	1 450
Sep	237	3 494	1 020
Okt	450	2 497	1 037
Nov	348	923	425
Dez	1 140	479	234

LAGERHALTUNGSFONDS 2022

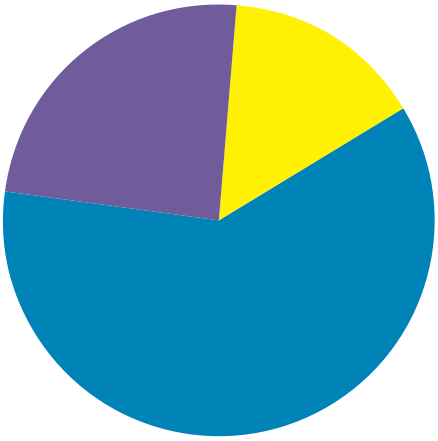


	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
Jan	159 553	63 197	1 265 123
Feb	150 294	65 099	1 350 317
März	177 901	123 028	1 405 189
April	183 753	171 876	1 417 066
Mai	192 285	250 935	1 358 417
Juni	117 896	194 874	1 281 438
Juli	98 207	218 455	1 161 191
Aug	111 671	228 054	1 044 808
Sep	102 411	254 772	892 447
Okt	124 110	259 586	756 971
Nov	103 914	176 195	684 690
Dez	135 810	117 860	732 573
Total	**1 657 804**	**2 123 932**	

BEITRÄGE DER BUTTERZENTRALEN

	VoBu Rp./kg	SiBu Rp./kg	GeBu Rp./kg
2007 unverändert	9	6	6
ab 01.07.2008	11	8	8
2009 unverändert	11	8	8
ab 01.08.2010	22	19	19
2011 unverändert	22	19	19
ab 01.01.2012	14	11	11
ab 01.01.2013	9	6	0
ab 01.01.2014	6	3	
2015 unverändert	6	3	
ab 01.01.2016	9	6	
2017 unverändert	9	6	
2018 unverändert	9	6	
2019 unverändert	9	6	
2020 unverändert	9	6	
ab 01.07.2021	6	3	
2022 unverändert	6	3	

LAGERHALTUNGSFONDS, AUFWAND 2022



Zins	15,1 %
Lagerhaltung	60,6 %
Transport	24,3 %

7 QUALITÄTSKONTROLLE

Im Rahmen der Qualitätskontrolle durch den Fachausschuss BOB werden Butterproben einerseits sensorisch beurteilt und andererseits werden durch die Betriebslabors chemische, physikalische und mikrobiologische Untersuchungen durchgeführt. Die Durchschnittswerte der einzelnen Laborresultate dienen den Betriebslabors als Benchmark.
Sowohl bei den im Rahmen der regelmässigen Qualitätskontrolle durch den Fachausschuss BOB beurteilten Proben als auch bei den Laborresultaten mussten keine beanstandet werden.
Das Branchenmonitoring bildet einen weiteren Bereich der Qualitätskontrolle. Im Rahmen des Branchenmonitorings werden regelmässig Butterproben auf Vitamingehalte und Fremdstoffe wie Schwermetalle oder Aflatoxin M1 untersucht. Bei den über 100 Analysen musste keine beanstandet werden.

Bei der heutigen Analytik können sehr geringe Mengen im ppm-Bereich (parts per million) oder darunter gemessen werden. Das führt dazu, dass durch die Abnehmer oder Medien zusehends Fremdstoffe wie Phthalate oder Kohlenwasserstoffe thematisiert werden. Die Herkunft dieser Stoffe ist oft noch nicht abschliessend geklärt, viele dieser Stoffe werden aber in Druckfarben, Verpackungsmaterialien oder Kunststoffen verwendet. Deshalb muss beim Verpackungsmaterial darauf geachtet werden, dass möglichst wenige dieser Stoffe verwendet werden, damit eine Migration im Voraus weitestgehend verhindert werden kann. Da Mikroplastik und Ökologie ebenfalls bei der Verpackungsmaterialbeschaffung eine Rolle spielen, führt dies in diesem Bereich oft zu Zielkonflikten.

8 BUTTERIMPORT UND BUTTEREXPORT

Im Jahr 2022 war die Unterversorgung der Schweiz mit Butter nach 2021 weiterhin vorhanden. Gemäss der Statistik des Bundesamtes für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) wurden 9361 Tonnen Butter (umgerechnet in Butter 82 %f) aus verschiedenen EU-Ländern zur Inlandversorgung in die Schweiz importiert. Die BO Butter GmbH wickelte 3580 Tonnen oder 38,2 Prozent dieser Importe ab und organisierte die Lieferung an ihre Gesellschafter. Dritte importierten 3136 Tonnen, und 2645 Tonnen wurden im reinen Veredelungsverkehr durch die zweite Verarbeitungsstufe wie Schokoladen- und Biskuitshersteller eingeführt und in verarbeiteter Form wieder ausgeführt. Gegenüber dem Vorjahr sind 1080 Tonnen mehr Butter im Rahmen des Veredelungsverkehrs importiert worden. Dies entspricht einer Zunahme von 69,0 Prozent. Die Importe von Kleinmengen haben im gleichen Zeitraum um 40,0 Tonnen auf 26,0 Tonnen abgenommen.

Die Butterexporte sind gemäss der Statistik des BAZG im Jahr 2022 bis auf 21 Tonnen zurückgegangen. Davon wurden knapp 10 Tonnen in Form von Butter exportiert, weitere 11 Tonnen in Form von eingesottener Butter. Zu den Zielländern zählen Frankreich (5 t), Deutschland (5 t), Indonesien (3 t), China und das Vereinigte Königreich (je 2 t) und Japan (1 t). Die restlichen Mengen verteilen sich auf 10 weitere Länder.

EXPORTE VON BUTTER / BROTAUFSTRICH AUF MILCHBASIS / UND FETTSTOFFE AUS MILCH

	2018	2019	2020	2021	2022	Diff
Ägypten				0	0	0
Arab. Emirate						0
Australien	0					0
Bangladesch						0
Belgien					0	0
China	0	1	7	2	2	0
Dänemark	0					0
Deutschland	8	10	7	11	5	– 5
Frankreich	11	20	10	8	5	– 3
Indonesien	2	1	1	2	3	1
Italien		0	0	0	0	0
Japan	260	171	167	25	1	– 24
Jemen						0
Jordanien						0
Kolumbien						0
Kuwait						0
Libanon	93					0
Marokko						0
Mexiko						0
Niederlande	2	2	1	2	1	– 1
Österreich		0			0	0
Pakistan						0
Russische Föd.	89	70	0	0		0
Saudi-Arabien			1			0
Schweden	1	0	0	0		0
Senegal						0
Singapur	328	77	177	102	1	– 101
Slowakei						0
Syrien						0
Türkei	0					0
Tunesien						0
Ungarn					0	0
Ver. Königreich		1	0	0	2	2
Diverse Länder	1	0	0	1		– 1
Total	**795**	**352**	**371**	**155**	**21**	**– 134**

Quelle Zollstatistik OZD; Überfette Produkte/Entwässerte Butter (EnBu) sowie unterfette Produkte (Milchstreichfette und Butterzubereitungen) sind auf 82 % Fett umgerechnet.

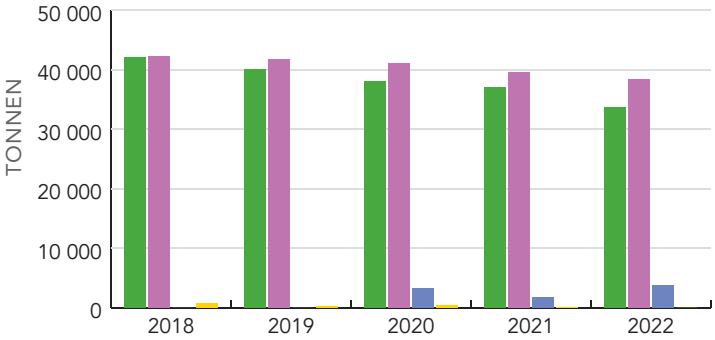
BUTTERIMPORTE (inkl. Butteröl)

	2021	2022	Diff
Importe BOB (innerhalb Zollkontingent BLW)	1 430	3 194	1 764
Importe Dritter (innerhalb Zollkontingent BLW)	1 144	2 888	1 744
Importe BOB für Veredelungsverkehr (im ausserordentlichen Verfahren)	175	386	211
Importe Dritter für Veredelungsverkehr (im ausserordentlichen Verfahren)	51	222	171
Importe für Veredelungsverkehr (normales Verfahren)	1 565	2 645	1 080
Importe von Kleinmengen	66	26	– 40
Total	**4 431**	**9 361**	**4 930**

9 BUTTERVERBRAUCH (INDUSTRIELLE BUTTERHERSTELLER)

Im Berichtsjahr 2022 sind die Butterabsätze der industriellen Butterhersteller gegenüber dem Vorjahr erneut zurückgegangen. Gesamthaft wurden 1264 Tonnen oder 3,2 Prozent weniger Butter abgesetzt. Die Absatzmenge lag bei 38 408 Tonnen Butter. Der grösste Rückgang wurde im Bereich der Buttermischungen (KP) verzeichnet. Mit 9454 Tonnen lag die Absatzmenge um 1824 Tonnen respektive 16,2 Prozent und somit deutlich unter der Vorjahresmenge. Der Absatz von 5035 Tonnen bei der Entwässerten Butter (inkl. MFF und Bratcrème) war 252 Tonnen (-4,8 %) unter demjenigen des Vorjahres, und der Absatz von Butterspezialitäten lag mit 387 Tonnen um 3,2 Prozent oder 25 Tonnen unter der Vorjahresmenge.
In den Segmenten Milchrahmbutter sowie Industrie- und Gewerbebutter konnten grössere Mengen abgesetzt werden. Bei der Milchrahmbutter lag der Absatz bei 8125 Tonnen (+339 t; +4,4 %) und bei der Industrie- und Gewerbebutter bei 15 364 Tonnen (+501 t; +3,4 %).
Zusätzlich zu den von den Butterherstellern gelieferten Mengen wurden 2888 Tonnen (ohne VVK) Butter von Dritten direkt importiert, modelliert und abgesetzt.

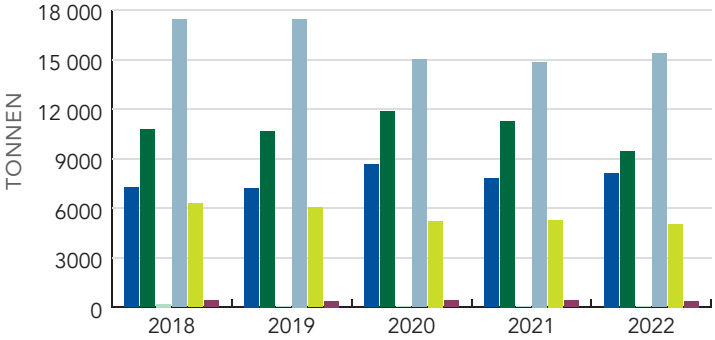
PRODUKTION, VERBRAUCH, IMPORTE, EXPORTE 2018 – 2022



	2018	2019	2020	2021	2022
Produktion	42 225	40 079	38 130	37 088	33 737
Verbrauch	42 331	41 813	41 162	39 670	38 406
Importe*	0	0	3 319	1 812	3 748
Exporte	678	247	341	124	0

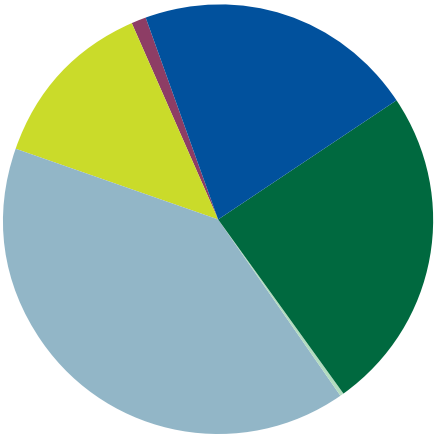
* Importe BOB-Betriebe

BUTTERVERKÄUFE 2018 – 2022



	2018 in Tonnen	2019 in Tonnen	2020 in Tonnen	2021 in Tonnen	2022 in Tonnen	+ / – in Tonnen	+ / – in Prozent
Milchrahmbutter	7 251	7 226	8 644	7 786	8 125	339	4,4%
Buttermischungen	10 768	10 675	11 853	11 278	9 454	– 1 824	– 16,2%
Käsereibutter	191	36	42	44	41	– 3	– 6,8%
Industrie- und Gewerbebutter	17 418	17 452	15 000	14 863	15 364	501	3,4%
Entwässerte Butter	6 298	6 041	5 233	5 287	5 035	– 252	– 4,8%
Speziälitäten Butter	405	383	390	412	387	– 25	– 6,1%
Total	**42 331**	**41 813**	**41 162**	**39 670**	**38 406**	**– 1 264**	**– 3,2%**

VERKAUFSANTEILE 2022 (nach Sorten)



Milchrahmbutter	21,2 %
Buttermischungen (KP)	24,6 %
Käsereibutter	0,1 %
Industrie-/Gewerbebutter	40,0 %
Entwässerte Butter	13,1 %
Spezialbutter	1,0 %

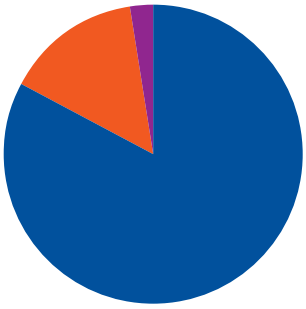
KAUFVERHALTEN UND KONSUMENTENPREISE (bei Butter und Margarine)

	Kaufende Haushalte in %		Menge in Mio. kg		Preisdurchschnitt in CHF/kg		Wert in Mio. CHF	
	Bu	Ma	Bu	Ma	Bu	Ma	Bu	Ma
2019	90,4	50,3	18,6	4,7	14,3	8,1	266,1	37,9
2020	92,1	53,2	21,6	5,6	14,8	8	318,6	44,2
2021	90,5	50,6	20,9	5,3	15,2	8,1	317,5	42,5
2022	88.2	47.7	18.7	4.9	15.9	8.9	298.4	43.5

Bu: Butter inklusive Bratbutter
Ma: Margarine und Minarine

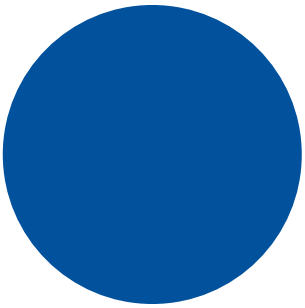
Quelle Nielsen

ROHSTOFFAUFTEILUNG FÜR INLANDMARKT 2022 (in Butter 82,0 % Fett)

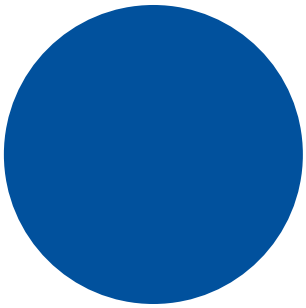


Verkaufte Menge: 41 082 Tonnen

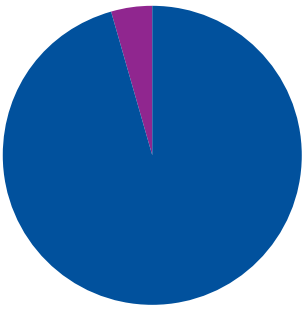
VoBu:	34 021 t
SiBu:	979 t
ImBu:	6 082 t



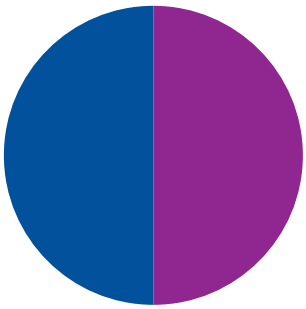
Vorzugsbutter:	8 125 t
VoBu:	8 125 t



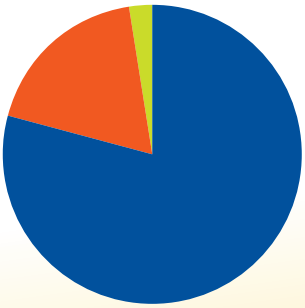
Butterspezialitäten:	387 t
VoBu:	387 t



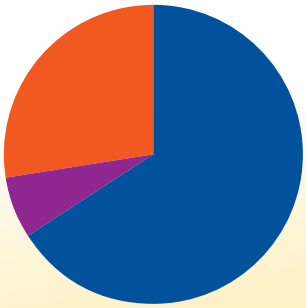
Entwässerte Butter:	5 447 t
VoBu:	5 149 t
SiBu:	238 t



Käsereibutter:	41 t
VoBu:	20 t
SiBu:	21 t



Industrie- und Gewerbebutter:	16 590 t
VoBu:	13 135 t
EnBu:	412 t
ImBu:	3 043 t



Buttermischungen:	10 904 t
VoBu:	7 205 t
SiBu:	720 t
ImBu:	2 979 t

10 ABSATZFÖRDERUNG

FLORALP

Mit ihrem unverwechselbaren Geschmack überzeugt die Floralp Vorzugsbutter nach wie vor Tausende von Konsumenten. Aus 100 Prozent frischem Schweizer Milchrahm hergestellt, garantiert sie höchste Qualität.
Die Kommunikationskampagnen positionieren Floralp als frisches, natürliches Lebensmittel mit viel Geschmack. Die Kampagnen sind ganzjährig, aber insbesondere um die Feiertage wie Ostern und Weihnachten schwerpunktmässig präsent. Vor Ostern erfreuten sich die Floralp Butterhäsli wieder sehr grosser Beliebtheit. Es wurden 17 625 bestellt und ausgeliefert. Die Sammelaktion wurde in Magazinen und auf den Sozialen Medien promotet.
Passend zum Muttertag erschien das neue Sujet mit einem Butterzopfherz. Die Kampagne wurde in den 9 grössten Städten der Schweiz auf digitalen Panels ausgestrahlt und mit einer Online- und Social-Media-Kampagne unterstützt.
In der Adventszeit war das 100-g- und das 200-g-Modell in einer weihnachtlichen Spezialverpackung im Handel erhältlich. Diese zeitlich limitierte und saisonal stimmige Verpackungsumstellung sorgte am Verkaufspunkt für zusätzliche Aufmerksamkeit. Einen ergänzenden verkaufsfördernden Mehrwert für die Konsumentinnen bot die Verdoppelung der Sammelpunkte auf den Verpackungen. Mit dieser Aktion wurde die treue Floralp-Kundschaft belohnt. Eine nationale Kampagne (Digital Out-of-Home, Inserate in Kundenmagazinen, online und Social Media) mit dem beliebten Grittibänz-Sujet unterstützte die Aktion.
Das Online-Marketing wurde zusätzlich ganz im Sinne von Performance Marketing ausgebaut. So wurde auf Google Werbung geschaltet (SEA) und die Social-Media-Massnahmen wurden weiter ausgebaut. Die Marke war auf Instagram, Facebook und Pinterest ganzjährig vertreten und konnte in ihren Kennzahlen zulegen. Auf Facebook und Instagram konnte eine Reichweite von 2 140 000 und 13 900 000 Impressionen bei einer Frequenz von 6,5 (Durchschnitt) erzielt werden. Per Ende des Jahres konnten 28 532 Fans gezählt werden. Auf Pinterest konnten über 2.6 Mio. Impressions erzielt werden.

DIE BUTTER

Zu den Feiertagen wird gebacken – insbesondere während der Oster- und Weihnachtszeit. Dies ist für die Buttermarke «DIE BUTTER» eine der wichtigsten Perioden für den Verkauf und Konsum ihrer Produkte. Um die Bekanntheit der Marke «DIE BUTTER» zu steigern und am Verkaufspunkt Kaufimpulse zu schaffen, wurde jeweils zu Ostern und Weihnachten eine Kampagne mit Inseraten in Kundenmagazinen, Online Ads, E-Boards, Social Media und Digital Out-of-Home lanciert. Die gewonnenen Adressen wurden in die Datenbank aufgenommen und werden zukünftig über Newsletter angeschrieben. Es sind über 60 000 Adressen registriert. Um im Kühlregal an den Verkaufspunkten positiv aufzufallen und damit Kaufimpulse zu schaffen, wurden die Verpackungsfolien ab Mitte November und im Dezember mit einem weihnachtlichen Design bedruckt. Zwei typische Butter-Weihnachtsguetzli wurden prominent in das Design integriert. Um zusätzliche Mehrwerte für den Konsumenten zu bieten, wurde ein Hinweis eingedruckt, dass auf den Websites «diebutter.ch» und «lebeurre.ch» Butter-Guetzlirezepte zum Nachbacken zu finden sind. Auf den Internetseiten waren während der Weihnachtszeit Rezepte von verschiedenen Guetzlisorten zu finden und luden die Konsumenten zum Nachbacken mit «DIE BUTTER» ein. Auf Social Media präsentieren ausgewählte Content Creators übers ganze Jahr verteilt Rezeptideen mit feinen Bildern. Natürlich ist der Packshot von «DIE BUTTER» immer prominent im Bild zu sehen.

GATTUNGSWAREN-KAMPAGNE: SCHWEIZER BUTTER

Die Basiskampagne Schweizer Butter dient der Darstellung des Konsumentennutzens: Die drei strategischen Dimensionen Natürlichkeit, Nachhaltigkeit und Genuss spielten für die Kommunikation für Schweizer Butter im Jahr 2022 eine zentrale Rolle. Die Kampagne positioniert Schweizer Butter als ein natürliches, einheimisches Produkt ohne Zusatzstoffe. In Sarina Arnold und ihren Kindern fand man Protagonisten, die all diese Werte auf eine sympathische Art und Weise repräsentieren. Das Schweizer Topmodel Sarina Arnold warb schon in den 00er-Jahren für Schweizer Butter. Auf Ostern hin warb Arnold mit ihren Kindern Felice und Lean wieder mit TV-Spots und Social Media für Schweizer Butter.

«SWISSMILK GREEN»

Auf sämtlichen Verpackungsmaterialien der Marken Floralp, Rosalp und «DIE BUTTER» ist die Marke «swissmilk green» prominent ins Verpackungsdesign integriert. Die Marke «swissmilk green» steht für «Nachhaltige Schweizer Milch». Mit den Vorgaben dieses Produktionsstandards wird das hohe Niveau der gesamten Schweizer Milchwirtschaft in Sachen Tierwohl, Fütterung, Nachhaltigkeit und Soziales umgesetzt.

11 ERNÄHRUNG

Fremdstoffe sind in der Ernährung unerwünscht, insbesondere bei einem natürlichen Produkt, wie die Butter es ist. Mit der heutigen Analytik können die kleinsten Spuren solcher Fremdstoffe detektiert werden. Dadurch sind die Lebensmittelproduzenten gefordert, mit grösster Sorgfalt ihre Produkte herzustellen. Die Abnehmer von Lebensmitteln sind ihrerseits daran interessiert, dass möglichst keine solchen Stoffe in den Nahrungsmitteln sind. Die Anforderungen steigen mit der zunehmend besseren Analytik stetig.

2022 wurde in Deutschland Butter auf Kohlenwasserstoffe hin untersucht. Im Februar hat der Kassensturz die gleiche Untersuchung mit ausgewählten Butterprodukten in der Schweiz durchgeführt. Kohlenwasserstoffe konnten in allen Produkten gemessen werden. Da die von Kassensturz in Auftrag gegebene Analytik nur einen Hinweis auf vorhandene Kohlenwasserstoffe liefert, aber kein abschliessendes Resultat in Bezug auf die Herkunft der Kohlenwasserstoffe, hat die Branchenorganisation Butter ihrerseits im Februar Butterproben mit der von einem unabhängigen Labor empfohlenen Analyse auf Kohlenwasserstoffe untersuchen lassen. Die von der BO Butter durchgeführte Analyse gibt nicht nur einen Hinweis auf vorhandene Kohlenwasserstoffe, sondern zeigt auch die Herkunft dieser Kohlenwasserstoffe auf. Entgegen der populistischen Kommunikation im Kassensturz «Butter enthielte Mineralöl» zeigten alle Analysenresultate, dass keine unnatürlichen Kohlenwasserstoffe nachgewiesen werden konnten. Es wurde lediglich ein geringer Anteil an gesättigten und aromatischen Kohlenwasserstoffen natürlicher Herkunft gemessen.

Butter ist und bleibt ein natürliches Nahrungsmittel.

12 WELTMARKT FÜR BUTTER

Die Butterexporte in den ausgewählten Ländern haben sich unterschiedlich entwickelt. Neuseeland als grösster Exporteur steigerte seine Exporte um über 50 000 Tonnen. Neuseeland hat damit den Rückgang der Exporte aus dem Vorjahr wieder deutlich kompensiert. Die Exporte des zweitgrössten Exporteurs, die EU-27, waren mit über 20 000 Tonnen erneut rückläufig. Die USA konnten ihre Exporte ebenfalls deutlich erhöhen und sind mit 85 000 Tonnen der drittgrösste Exporteur. Nahmen die Butterexporte in Uruguay ebenfalls zu, verzeichneten Australien und Argentinien im Berichtsjahr einen Rückgang der Butterexporte. In der Schweiz sind nach einer längeren Exportperiode mit der seit wenigen Jahren eingetretenen

BUTTEREXPORTE AUSGEWÄHLTER LÄNDER IN 1000 T

	2021	2022	Abweichung	
EU–27	210,0	189.8	– 20,2	– 9,6%
Neuseeland	394,9	448,4	53,5	13,5%
Australien	20,4	14,2	– 6,2	– 30,4%
USA	59,7	85,0	25,3	42,5%
Schweiz	0,1	0,0	– 0,1	– 100,0%
Argentinien	30,4	29,0	– 1,4	– 4,6%
Uruguay	12,4	16,8	4,4	35,3%

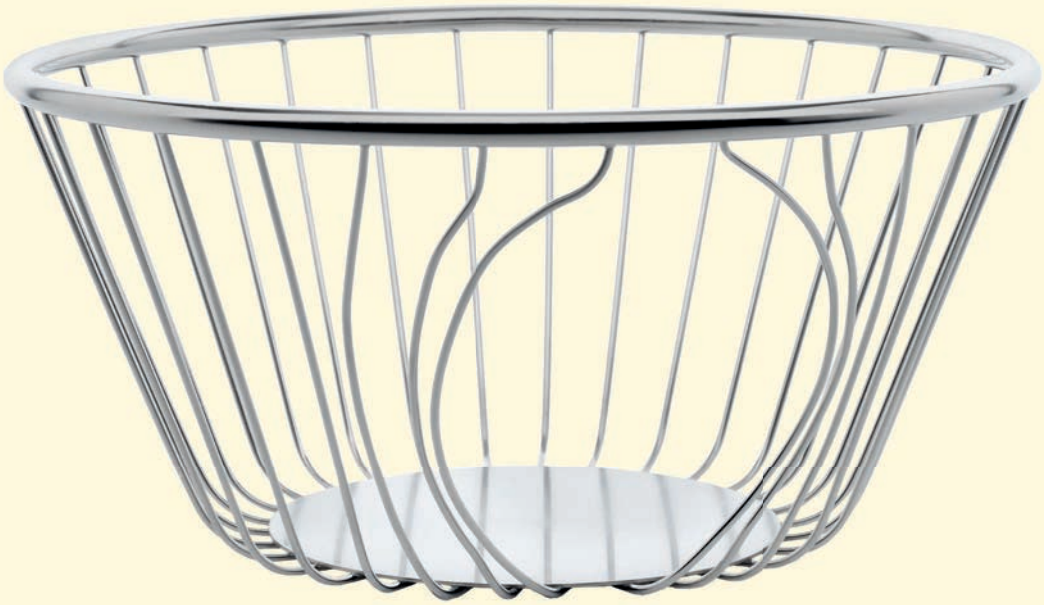
Quelle ZMB

Die Milchproduktion war im Berichtsjahr in Neuseeland und Australien rückläufig, in der EU-27 wurde die Vorjahresmenge produziert und in den USA konnte die Produktion leicht gesteigert werden. Gesamthaft war die Milchproduktion in den drei Regionen rückläufig.
Werden die Milchproduktionsmengen verglichen, ist festzustellen, dass Neuseeland nur einen Bruchteil der Menge der EU-27 oder der USA herstellt. Bei den Butterexporten liegt Neuseeland deutlich vor der EU-27 und den USA. Dies ist darauf zurückzuführen, dass in Neuseeland wesentliche Milchmengen zu Butter und Pulver verarbeitet werden. In der EU-27 oder in den USA ist der Anteil der Milchmenge, die zu anderen Milchprodukten verarbeitet wird, wesentlich höher als in Neuseeland.

	Milchmenge 2022	Veränderung
EU	144,8	0,0%
Neuseeland	21,1	– 3,8%
Australien	8,5	– 6,8%
USA	102,8	0,2%

Quelle ZMB

BEURRE DE CHOIX · VORZUGSBUTTER · BURRO SPECIALE
FLORALP
swissmilk
green
www.floralp.ch

BOBUTTER GMBH

Brunnmattstrasse 21
3007 Bern
031 359 56 11
info@bobutter.ch
www.bobutter.ch